Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936
1935

175 (28.6.1935) Die schöne Welt

Visual Library

DIE SCHÖNE WELT

„Deutsche Burgen sind Erbgut unseres Volkes!“

Abschluß der Burgenfahrt 1935

ht. Nürnberg, 20. Juni. Die „Vereinigung der Erhaltung deutscher Burgen“ führte ihre diesjährige Burgenfahrt unter recht starker Beteiligung in die bayerische Ostmark, wo eine Reihe von Burgen und alten Schlössern in mehrtägigen Rundfahrten durch das ganze Land besichtigt wurden. Die Burgenfahrt fand ihren Abschluß und zugleich auch ihre Krönung in einer eingehenden Besichtigung der erneuerten Nürnberger Kaiserburg. Der Besichtigung schloß sich ein Empfang durch die Stadt Nürnberg an.

*

In einer Unterredung, die unser ht-Vertreter mit dem Vorsitzenden der Vereinigung, Geheimrat Professor Bodo Ebhardt, hatte, äußerte sich dieser über die Ziele und den Zweck der Vereinigung, die nunmehr rund 36 Jahre besteht.

Die Burgenfrage ist nicht etwa eine deutsche Frage, so führte Geheimrat Ebhardt aus, sondern sie ist vielmehr und darüber hinaus eine germanische Frage, die sich aber wiederum auch mit anderen Völkern beschäftigen muß und zwar zwangsläufig aus der Erkenntnis heraus, daß der Umfang der germanischen Siedlung, den man bis ins 7. und 8. Jahrhundert verfolgen kann, weit über DeutschlandsGrenzen hinaus sich verfolgen läßt. Denn germanische Siedlungen verteilen sich über den ganzen Westen und Süden des Kontinents. So besitzen wir hierüber sichere Nachrichten aus Spanien, wo z. B. die Stämme der Vandalen und Westgoten siedelten. Aus Frankreich stammen Kenntnisse über Siedlungen der Franken und Merowinger. In Italien siedelten wieder die Langobarden und Ostgoten. So zieht sich ein weites Netz germanischer Siedlungsbauten über das ganze westlich-südwestliche Europa hin. An diesen Siedlerbauten aber kann man auch in deutlicher Weise das Ansteigen oder das Fallen ihres Einflusses erkennen.

Es war überall nur eine dünne, aber dafür ungemein starke Oberschicht, in der der herrschende Einfluß lag. Wenn diese Oberschicht zahlenmäßig schwach war, so schuf sie sich starke und feste Burgen, deren Reste heute noch in Spanien, Frankreich oder Italien aufzufinden sind.

Im deutschen Sprachgebiet sind die Burgen naturgemäß zahlenmäßig am stärksten. Hier gibt es allein rund 10000 Burgen. Diesen vor allem gilt auch die Arbeit der Vereinigung. Die Tätigkeit der Burgenforschung ist für die Kenntnisse der Rasse und überhaupt des deutschen Volkstums von einer grundlegenden Bedeutung. Sie ist auch wichtiger als die Kirchenforschung: Denn die Kirchen gehen nach gewissen festen Grundformen immer dem gleichen Gedanken nach — während die Burgenforschung sich der immer wechselnden Bedeutung anpaßt. Deutscher Burgen sind das reinste Geblüt deutscher Lebensauffassung; sie sind der Rassereinheit deutscher Edelinge geweiht. Allerdings auch nur in der richtigen Burgenzeit.

Wichtig und wertvoll ist darüber hinaus für unsere Geschichte die Lage der einzelnen Burgen. Sie entstand nicht zufällig: sie entwickelte sich zwangsläufig nach den jeweils notwendigen strategischen Anforderungen. Das ist am besten zu erkennen aus der Lage der verschiedenen großen Burgenketten — oder Burgengruppen. Zum Beispiel auf den Höhen der Vogesen, oder die deutschen Burgen in Oesterreich, die das Vordringen der Türken abhalten sollten, die Burgenketten an den Pässen nach Italien oder aber auch die deutschen Ordensburgen, die bis tief hinein nach Kurland oder Livland reichen zum Schutz gegen Osten. Eine Fülle von Urkunden, die bis tief ins 14. Jahrhundert zurückreichen, lassen weiterhin erkennen, daß die Burgen als Angelpunkte für die deutsche Geschichte von erheblicher Bedeutung sind.

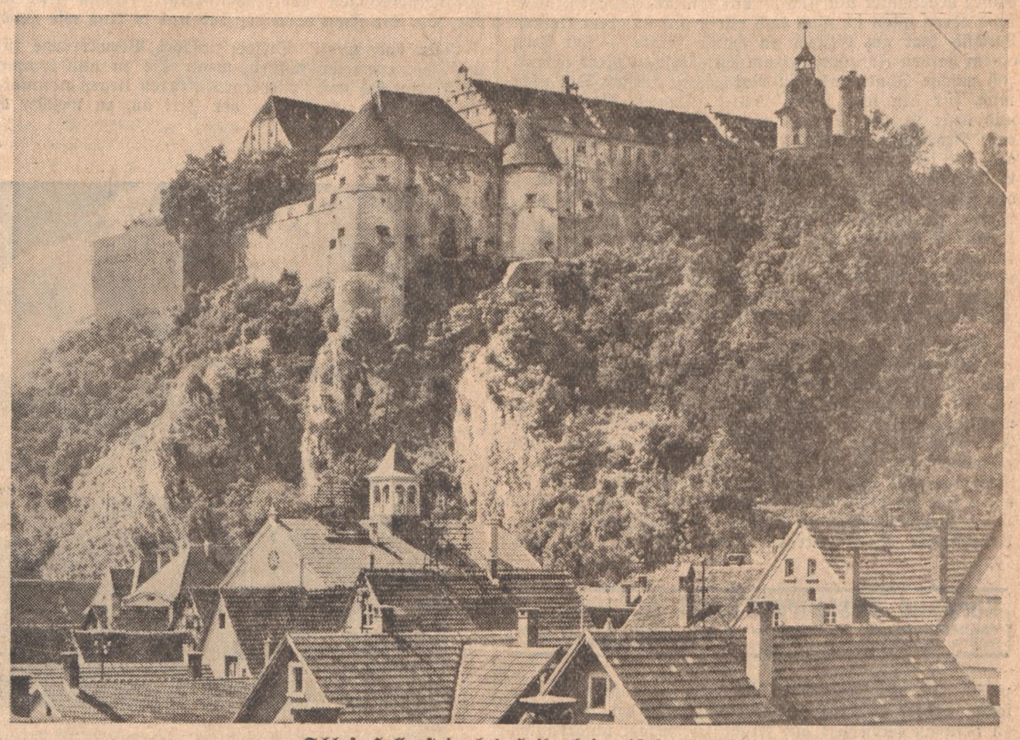
Interessant sind hierbei auch die Zusammenhänge, die zwischen den deutschen Burgen und führenden deutschen Adelsgeschlechtern bestehen: so z. B. die Hohenstaufen oder die Hohenzollern. Daneben aber weisen auch Namen von Staatsmännern oder Feldherrn auf die Zusammenhänge hin: wie Stein, Hardenberg oder Frundsberg. Sie alle entstammen gleichnamigen deutschen Burgen.

Und schließlich enthüllen die deutschen Burgen auch hervorragende technische Leistungen ihrer Baumeister. In ihrer Architektonik sind gleichermaßen verbunden hohe Sachlichkeit, die den Erfordernissen des Krieges entsprang, und wirkliche Schönheit. Diese Schönheit nun, die sich in manchem herben Trutz einer Burg oder auch einer Ruine verbirgt, ist es auch schließlich, daß gerade die Burgen der schönste Schmuck unserer deutschen Landschaft sind. Und darum ist es auch Wirklichkeit, daß sie von jeher die Lieblinge unseres Volkes gewesen sind und auch stets bleiben werden. Lieblinge, die wir unbedingt erhalten müssen. Sie sind es aber auch geblieben trotz der besonders nach dem Kriege vorherrschenden kirchlichen und jüdischen Greuelpropaganda gegen „Raubrittertum und Menschenschinder“. Trotzdem wurden sie immer wieder von Zehntausenden besucht, die sich an ihrer Schönheit erfreuen wollten.

Die Arbeit der Vereinigung nun besteht darin, dieses kostbare Gut unserem Volke zu erhalten, darüber hinaus aber auch die Kenntnisse um die Burgen zu verbreiten und vor allem sie zu vertiefen, denn die Burgenforschung ist von großer Bedeutung für die Rassenforschung in unserem Volke. In der Systemzeit und auch schon Jahrzehnte vorher hat die liberale und vor allem natürlich die jüdische Presse einen scharfen und erbitterten Vernichtungsfeldzug gegen diese Erkenntnisse und gegen die Burgenforschung geführt. Auch die staatlichen Stellen für Denkmalspflege verhielten sich immer taub den Forderungen nach Burgenforschung gegenüber.

Erst nach dem Umschwung, als sich unser Volk wieder auf sich selbst zu besinnen begann, da zerbrachen diese mannigfaltigen Widerstände. Die Reichsbehörden erkannten sofort die außerordentliche Bedeutung der Arbeiten und förderten sie nach jeder Richtung. So wird jetzt auch mit Genehmigung des Reiches die erste Burgenlotterie durchgeführt, deren voraussichtlicher Betrag in Höhe von etwa 200 000 Mark restlos den bedürftigsten deutschen Burgen zufließt.

Daß und wie sehr der Führer und Reichskanzler selbst die Arbeit und den Wert der Burgenforschung anerkannt, geht daraus hervor, daß er dem Vorsitzenden der Vereinigung, Geheimrat Ebhardt zu dessen 70. Geburtstag die Goethe-Medaille verlieh.



Schloß Hellenstein bei Heidenheim (Schwäb. Alb)

„Führer“-Archiv.

Sommer im Schwefelbad Langenbrücken

Das altberühmte Schwefelbad Langenbrücken, dessen heilkräftige Quellen schön die Römer zu schätzen wußten, und das im Jahre des Heils 1766 von Kardinal und Fürstbischof von Speyer, Franz Christoph von Hutten, gegründet wurde, ist in diesem Frühjahr in einen neuen Abschnitt seiner Entwicklung eingetreten. Nachdem im vergangenen Jahre die Zahl der heilungsuchenden Menschen immer größer geworden, hat sich die Badeverwaltung entschlossen, nun auch immer mehr den Wünschen der Badegäste Rechnung zu tragen. Neben den einfachen Schwefelbädern gibt es nunmehr auch eine Anzahl Variationen der Anwendungsmöglichkeiten der Bäder und Packungen, wie sie der Krankheitszustand des Patienten gerade erfordert. Außerdem hat man auch in den renovierten Fremdenzimmern Zentralheizung und fließendes kaltes und warmes Wasser eingerichtet.

Der Kurbetrieb, der das ganze Jahr hindurch dauert, hat im Juni seine schönsten Reize. Alljährlich gibt es während dieses Monats im uralten Kurpark ein märchenhaftes Naturschauspiel: In lauen Juni-Nächten tanzen Myriaden von Glühwürmchen in schimmernden Wogen über die Parkwiese und verbreiten hier einen magischen Schimmer, der noch jeden Beobachter in seiner Einzigartigkeit bezaubert hat. Eine Erklärung für das wolkenartige Auftauchen der leuchtenden Johanniswürmchen gerade an dieser Stelle ist noch nicht gefunden; aber es sollte sich niemand diese natürliche feenhafte Gartenbeleuchtung entgehen lassen, der sich einmal vom Verlangen nach einer geruhsamen Stunde und nach einem guten Tropfen Wein in den lauschigen Kurpark des alten Schwefelbades im Kraichgau führen läßt.

Konditorei Kaffee **Zabler** BADEN-BADEN Lichtentalerstr. 12 nächst Kurhaus-Spielb.

Wildbad im Schwarzwald — Altberühmtes Thermalbad (33–37°C.) Herrlicher Luftkurort, 430–750 m / Bergbahn Neue Trinkhalle / Kursaal / Kurkonzerte Kurtheater / Sport / Strandbad / 20000 Gäste Wildbad verjüngt ill. Prospekt durch Badverwaltung Wildbad — WILDBAD WIRKT WUNDER bei GICHT RHEUMA ISCHIAS NERVEN

Ottenhöfen im Schwarzwald — Gern besuchter Luftkurort am Fuß der Hornisgrinde. Preiswerte Unterkunft. Prospekte durch den Verkehrsverein. 77498

Urlaub in den mecklenburgischen Ostseebädern — BOLTENHAGEN, ARENDSEE, BRUNSHAUPTEN, HEILIGENDAMM, NIENHAGEN, WARNEMÜNDE, GRAAL, MÜRITZ, DIERHAGEN, WUSTROW — PROSPEKTE DURCH DIE EINZELNEN BADEVERWALTUNGEN UND DIE REISEBÜROS

LUFTKURORT **Altensteig** 450 m — in herrlicher Lage, inmitten schönster Tannenhochwälder — Gasthöfe und Pensionen: Grüner Baum, L. Kappler; Pension Waldfrieden, Waldhorn, K. Kempf; Gold. Stern, Chr. Kalmbach; Gasth. Schiff, H. Lenk; Adler, F. Dürrschnabel; Traube, Bes. W. Seeger; Gasthof E. Bässler; Schatten, Bes. W. Luz; Löwen, Inh. R. Brodbeck; Gasth. u. Pens. A. Luz. 12992 — Prospekte durch den Fremdenverkehrsverein

ST. GEORGEN im Schwarzwald ● 870–1000 m ü. d. Meer — Höchstgelegener Luftkurort an d. Schwarzw.-Bahn — Größtes u. schönstes Strandbad d. Schwarzw. über 25 000 Quadratmeter Schwimmfläche, ausgedehnte Liegeplätze u. Strandcafé. Herrliche Wanderungen und Waldungen. Wer Nervenstärke, Ruhe u. Erholung braucht, komme zu uns. Preiswerte, gute Unterkünfte. Vor- u. Nachsaison Preisermäßigung. Prospekte durch Verkehrsbüro. Tel. 234 und Hotels. (77457

Eberfteinburg 1 Stunde von Baden-Baden — Höhenluftkurort 426–500 m ü. d. M. Idyllische Lage am Fuße der aus dem 9. Jahrhundert stammenden Burg Alt-Eberstein. Gesch. Lage. Auf 3 Seiten von herrl. Wäldern umgeben. Postautoverb. B.-Baden—Gaggenau—Gernsbach. Auskunft Bürgermeisteramt.

Hörchenberg, Sasbachwalden ● Pens. Fallert — Neu erbaut, schöner Fernblick, herrliche Lage, eigene Landwirtschaft, bürgerlich. Essen, 4 Mahlzeiten, Bad, fließendes Wasser, 3.50 RM. pro Tag. Postautolinie: Achern, Sasbachwalden, Hörchenberg Hornisgrinde.

Baden-Baden (84206) HOTEL und KAFFEE **„Tannenhof“** das schönst gelegene Kaffee mit herrlicher Aussicht auf Bad.-Baden. Nähe Straßenbahnhaltestelle, Parkgelegenheit. Familie Aschoff wird sich freuen Sie begrüßen zu dürfen.

Neusatz zwisch. Dobel u. Herrenalb (620 m) — Gasthaus und Pension „Löwen“ Altbek. Haus, beste Verpfleg. (Einzelservice), schöne Zim., Bad, fl. Wasser auf d. Stock, W.-C. Direkt in d. Wald führ. Liegewiese. Selt. schöne Fernsicht. Eig. Landwirtsch. Pens. RM.3.80 (4 Mahlz.) Tel. Herrenalb 410. (81855) Besitzer: Faas.

Belucht Kurhaus Allerheiligen — Eine Quelle der Erholung. Das beliebte Ausflugsziel. Unter neuer Leitung. 84597

Kurhaus Bad-Freyersbach (Schwarzwald) 10143 — Natürliche kohlensaure Mineralbäder — Gut bürgerliches Haus. Mäßige Preise.

Dobel Hotel Post — Höhenluftkurort, 700—900 m ü. d. M. Fernruf Herrenalb 457, fließ. Wasser, Zentralheizung, Liegewiese, Garage, Zimmer 1.50, Pens. 4.- M. Pauschalpr.

Hotel und Pension **Bären** Hornberg — Schwarzwaldbahn 77453 — neueinger. Fremdenzimmer, fl. k. u. w. Wasser, staubfreier Hotelgarten, Liegehalle, Garage. Prospekte gratis.

Lautenbach Schwarzwald (Renchtal) — Gasth. u. Pens. „Zum Schwanen“ Gut bürgerl. Haus, Pens. Mk. 3.80, Autogarage, Tel. Oberkirch 245. Besitzer: Otto Seester, Küchenchef.

Inseriert im „Führer“.

GRESGEN 720 m, Stat. Zell im Wiesental — **Gasthaus u. Pension zum Löwen** Altbekanntes bürgerliches Haus (77481)

Kurhaus und Gasthof **Hundseck** im Schwarzwald, 900 m — Höhenklima Schwimmbad Tennis

LIEBLICHER MOSELWEIN · LEBENDIGE STADT FLUSS, BERG u. WALD · ERHOLUNG u. UNTERHALTUNG — Ein ferienziel das wirklich lohnt: **TRIER** an der Mosel — Auskunft und Werbeschritt K 11 durch das Städtische Verkehrsamt Trier

Luftkurort **Calmbach** bei Wildbad — Idyllische Lage, große Tannenwälder. Schöne Ausflüge Neuangelegtes Freischwimmbad. Gaststätten: Bahnhof Anker, Hirsch, Sonne, Waldhorn, Rössle. Prospekte durch den Verkehrsverein. 82850

Villingen Kneippbad im Schwarzwald — behandelt erfolgreich: Herz / Niere / Rheuma Nerven / Verkalkung Lunge / Wechseljahre. 77458 — Prospekte durch das Städt. Verkehrsamt.

Freiburg im Breisgau — der Ausgangsort für Wanderungen in den Hochschwarzwald — Feldberg 1494 Meter, Kandel 1243 Meter, Belchen 1415 Meter, Blauen 1165 Meter liegen im Umkreis von 25 km. Die Schauinsland-Schwebebahn führt Sie in 45 Min. von Stadtmitte auf 1284 m Höhe. Auskünfte u. Prospekte durch Städt. Verkehrsamt (neben der Hauptpost) 7749

TRIBERG SCHWARZWALDBAHN 700–1000 m — HOHEN- U. NERVENKURORT — Deutschlands größte Wasserfälle — AUSK. STADT. KURVERWALTUNG

Kurhaus und Sanatorium Bad Dürrheim — I. Haus am Platz. Aerztl. Leitg. Dr. Kleiser, mit sep. Kinderabteilung. Stl. Bäder im Hause. Geleitet von Schwestern. (77461)

Bad Liebenzell — THERMALBAD, 350—650 m. ü. d. M. — FRAUENLEIDEN – RHEUMA – GICHT — MOD. FREI-SCHWIMMBAD — KURSAAL – KURANLAGEN — DRUCKSACHEN DURCH STADT. KURVERWALTUNG — WALDLUFTKURORT IM SCHWARZWALD — NERVEN – HERZ – KLIMAKTERIUM — BADE- UND TRINKKUREN — KURKONZERTE – 8500 GÄSTE

SOLE! SONNE! LUFT! **Bad Dürrheim** Schwarzwald 700–800 m ü. d. M. — EUROPAS HÖCHSTES SOLBAD! — AUSKUNFT durch die KURVERWALTUNG 77480

BERNAU im SCHWARZWALD 77483 — 950 m. Hans Thoma Geburtshaus, Höhenluftkurort, Wintersportplatz, empfiehlt sich zu angenehm. Aufenthalt, Pensionspr. 4-4.50 RM.

Menzenschwand am Feldberg, 900—1450 m / Wald, Flußbad, — Höhenluft und natürliche Höhensonne — Prospekte durch den Kurverein. 77484

WIEDEN (Schw.) a. Wiedenereck, Höhenluftkurort Tel. Schönau 322 (Dauerverbindg.) — Gasthaus u. Pension **z. Hirschen** — ladet Sie zum Erholungsaufenthalt ein. Pensionspr bei 4 Mahlz. Mk. 3.80. Prospekte.

Penl. Trück KNIEBIS — Angenehm. Aufenth. in schön. sonniger Lage, dir. a. Hochwald Liegewiese. Günst. Pensionspreise. (Nähe Kurhaus Lamm)

Der Bodensee als Reiseziel

Ein Brief von Wilhelm von Scholz

Lieber Freund, Sie wollen an den Bodensee reisen und fragen mich nun nach Vielem, was ihn und seine Ufer betrifft; als Sachverständigen, weil ich ja am Bodensee beheimatet bin und — mit Unterbrechungen, während deren allen ich mich doch allein auf unserem kleinen Landsitz hier am Gestade zu Hause fühlte — seit etwa einem halben Jahrhundert am Schwäbischen Meer wohne. Ich möchte Ihnen fast den Rat geben: fragen Sie nicht mich, für den hier Land, Leute, Himmel, Wasser, alte und neue Kultur, Sprache und Geschichte eine ganz andere Bedeutung haben müssen als für Sie, sondern fragen Sie jemanden, der hier nur gereist ist. Er kennt die Gelegenheiten des Wohnens für Fremde, die Pensionen, die geschickteste Zeiteinteilung sicher besser als ich. Gregorovius wurde einmal von einem Fremden gefragt: wie lange er, der Fremde, wohl brauchen würde, um Rom kennen zu lernen, und erwiderte: „Ich kann es wirklich nicht sagen, ich bin erst fünfzehn Jahre hier!" Sie laufen Gefahr, von mir eine ähnliche ungenügende und ausweichende Antwort zu bekommen!

Wenn ich Ihnen jetzt Meersburg als den Ort nenne, wo Sie wohnen sollen, weil es, zwar ohne Bahn, doch am Kreuzungspunkt aller Dampferlinien gelegen ist, Sie also dem See und der Fülle seiner Ufer am verpflichtendsten verknüpft; auch ein malerisches altes Felsennest ist, wie ein italienisches Bergstädtchen, mit gleichwohl guten Gasthäusern u. bestem Wein seiner eigenen Rebberge, mit bedeutenden ausblickreichen Uferhöhen — dann sehe ich plötzlich Bodman und die noch viel stilleren höheren Waldberge, die wiesige Endbucht des Ueberlinger Sees (Seearms richtiger) vor mir und

Kurhaus-Restaurant BADEN-BADEN Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant
Täglich Konzert / Abend-Tanz / 5-Uhr, Tee / Bar-Betrieb
Säle für Vereinsfestlichkeiten, Hochzeiten, Vereinsfeiern. Mäßige Preise

möchte Sie von Meersburg weglocken — frage mich aber schon: bringt er seine Ferien nicht besser bei Lindau zu (Lindau selbst hat auf seiner zur Stadt umgebauten Insel nicht Land und Bäume genug, daß man mehr als ein paar Tage dort sein wollte), wo er die Alpen mächtig und nahe, den Säntis, die Vorarlberge und das hier sogar groß wirkende, herandringende Pfändergebirge, das die Uferstraße zur Bregenzer Klause macht, vor Augen hat?

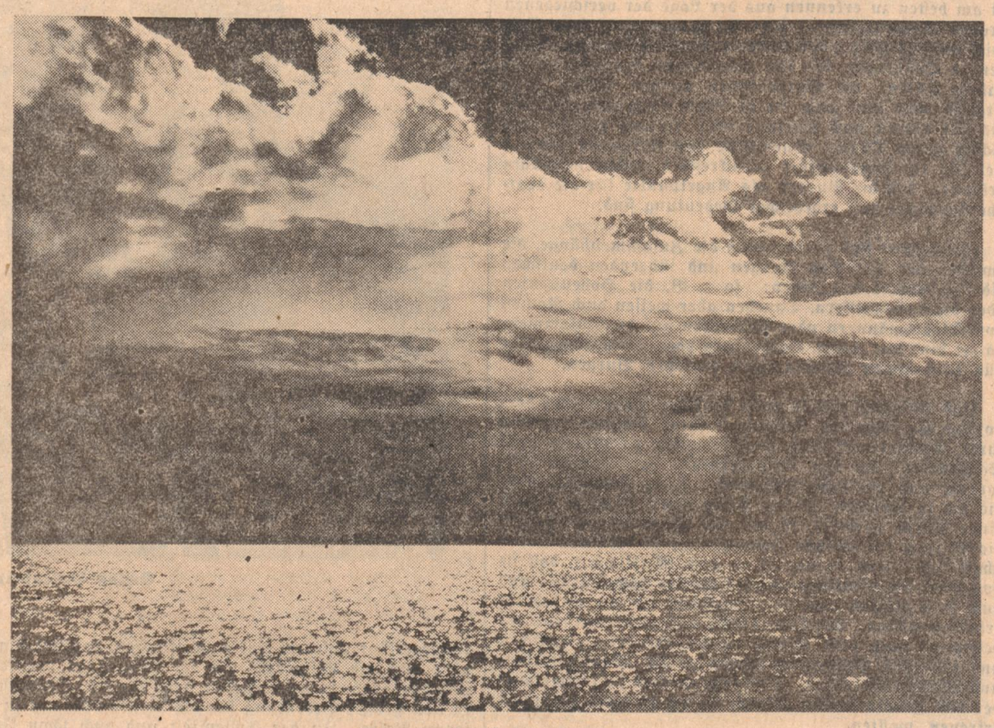
Aber Sehen und nicht Hinkönnen, das geht nicht; man muß dort, wohin der nahe Blick reicht, immer hineinreisen können, auch wenn man es nicht tut und gar nicht will. In die Schweiz ist das Einreisen nicht so schwierig. So stört sie uns als Anblick nie; und ganz gewiß nicht mit ihrem Schlößernest am Untersee, das zu betrachten und zu besuchen man auf der badischen Insel Reichenau sich niederläßt. Da steht das napoleonische Arenaberg (Königin Hortense, Napoleon der Dritte, Kaiserin Eugenie, jetzt Museum), da sind Salenstein, Eugensberg, Gottlieben, Castell, das viertürmige ehemalige Schlößchen von Steckborn und andere Sitze. Da breitet sich der Hegau mit seinen Kegelkuppen und geschwungenen Landlinien hinter — über den Türmen des alten Radolfzell aus. Sie können an Scheffel denken: Mettnau, Landzunge im Vordergrund, der Hohentwiel als blaue Fronte in den Himmel schneidend.

Nun nenne ich Ihnen die wichtigste Stadt des Sees: Konstanz (das berühmte Inselhotel, wo Zeppelin geboren wurde, das Münster, das Rosgartenmuseum und vieles andere) und Ueberlingen, die beiden alten Reichsstädte, die Sie jede wenigstens zwei Tage, besuchen und ansehen müssen, nenne Ihnen den Rheinfall, einen Ausflug nach Sankt Gallen und einen nach dem türmereichen Ravensburg und Weingarten mit seiner wundervollen Gablerschen Orgel — und stelle mir vor, wie Sie schon verwirrt sind und so klug wie zuvor!

Nein doch nicht! Dieses zunächst Verwirrende ist's, was Sie erwarten müssen, wenn Sie zu uns kommen. Es steigert sich noch: wieviele Kulturen liegen an unseren Ufern übereinander! Von der Zeit an, zu welcher der Gletscher Moränen aufschüttete (auf denen wir unsere Häuser bauen und die nachts wieder aussehen, als seien noch die Vorwelttage) über die Zeit, in der hier Pfahlbauer längs den Buchten in ihren Wasserblockhäusern saßen, die Römer die Legionärstraßen durchs Land zogen, dann die Mönche Klöster hoher, höchster Kultur bauten (Reichenau, Sankt Gallen, Salem), die Minnesänger um den See jagten, der dreißigjährige Krieg eine schwedische Flotte vor Konstanz und Ueberlingen kreuzen ließ; und weiter bis zum Heut: Friedrichshafen mit den Zeppelinwerken, Rheinau mit den Dornierwerken! Sie finden die Spuren aller Jahrhunderte! In den schönsten Landschaftsblicken ist auch noch Geschichte, Größe, Vergangenheit, Gegenwart. Verwirrend vielfältig, ja!

Aber das Verwirrende wird gebändigt, vereinigt, umhaucht, gespiegelt vom See, zu dem alles in dieser Landschaft niedersteigt, um seiner silbernen Fläche nahe zu sein: Städte, Gebirge, Rebberge, Wälder, Wiesen, Menschen. Ihn haben Sie, wo Sie auch an seinen Ufern sein mögen! Er trägt Sie im Segel- und Motorboot, in der Gondel, im Dampfer oder er nimmt Sie selbst in die durchsonnte kühlwarme Welle, die sich überall gleich gut durchschwimmen läßt. Nur ist sie bei Westwind kälter, bei Ostwind wärmer. Schöne Strandbäder finden Sie unter anderen in Konstanz, Langenargen, Bad Schachen.

Schelten Sie nicht, daß ich schwärme! Ich will Sie nur locken, daß Sie kommen! Ich bin überzeugt: nur der Bodensee kann uns Schweiz und Süden und Oesterreich und all das, was uns wohl noch auf lange verschlossen ist, voll ersetzen! Zumal im Spätsommer und beginnenden Herbst, wenn überall die Gärten voller buntester Bauernblumen stehen und die Obstbäume mit ihren roten Früchten leuchten und in den Rebbergen die Traube reift.



Bodensee bei Friedrichshafen — „Führer"-Archiv.

Ein bebilderter Gaststättenführer durch Niedersachsen. Erstmalig gibt der Landesverkehrsverband Niedersachsen ein Verzeichnis seiner Gaststätten heraus, das aber keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sondern nur einen Ueberblick über die Unterkunftsmöglichkeiten geben soll. Der lebendige, reich bebilderte Text, in Verbindung mit einer neuartigen Uebersichtskarte wird jedem ein guter Führer durch dieses interessante Reisegebiet sein. Der Führer ist bei allen Reisebüros wie auch beim Landesverkehrsverband Niedersachsen, Hildesheim, (gegen Briefporto) erhältlich.

Für das kleine Reisemerkbuch!

In der Martinskirche zu Apolda wird am 30. Juni ein Heimatmuseum eröffnet, das in erster Linie einen Einblick in die Entwicklung der heute noch wichtigen Apoldaer Industriezweige — der über 350 Jahre alten Strumpfwirkerei und des seit 1722 in der Stadt heimischen Glockengießergewerbes — gegeben wird. Die Glockenabteilung enthält bildliche und plastische Darstellungen des Glockengußes aller Zeiten. Weitere Abteilungen sind der Apoldaer Hundezucht und der einheimischen Handwerkskunst gewidmet.

In prachtvoller Lage unmittelbar an dem waldigen Hochufer der Förde hat die Stadt Flensburg bei Solitude eine große Freilichtbühne geschaffen, deren Einweihung Ende Juni erfolgen wird. In diesem Sommer sollen Schauspiele und Opern, so u. a. „Wallensteins Lager" und „Preciosa" aufgeführt werden.

Seit dem 24. Juni wird der Personendampferverkehr zwischen Stettin, Heringsdorf, Zinnowitz, Göhren, Sellin, Binz und Saßnitz täglich durchgeführt. Die Dampfer in Richtung Rügen fahren um 11 Uhr von Stettin ab.

In Berlin findet auch in diesem Jahre eine Sommerblumenschau am Funkturm statt. Sie dauert vom 20. Juli bis zum 1. September und wird — in gärtnerisch völlig neuer Gestaltung — Hunderttausende von Sommerblumen aus allen Gauen Deutschlands umfassen.

Am 29. Juni beginnen auf der Freilichtbühne von Wunsiedel im Fichtelgebirge die Luisenburg-Festspiele mit einer Aufführung des „Wilhelm Tell". Bis zum 25. August werden weiterhin aufgeführt Shakespeare „Wie es Euch gefällt", Erler „Zar Peter", Lippl „Die Pfingstorgel", Käte Oßwald-Bayern „Im Wirtshaus zum grünen Baum" und Schillers „Räuber".

Für Besucher der weinfrohen Pfalz, die ein wirklich charakteristisches Andenken mit nach Hause nehmen wollen, hat der Verkehrsverein in Neustadt a. d. Haardt zwei schlichte Steinzeugkrüge anfertigen lassen. Sie sind 12 bzw. 14 Zentimeter hoch, tragen das pfälzische Landeswappen und sind zu einem sehr niedrigen Preis zu haben.

Der Zoologische Garten in Dresden besitzt — wohl als einziger auf der ganzen Welt — eine Gruppe von Schneeleoparden. Die Tiere wurden aus den Gebirgen Innerasiens unmittelbar nach Dresden geschafft. Eine der mächtigen, hellfarbigen Katzen ist sogar handzahm.

180 Gaststätten und Sommerfrischen im Weserbergland. Der Landesverkehrsverband Weserbergland, Hildesheim, bringt in seinem diesjährigen Gaststättenführer außer einem Verzeichnis seiner Bäder, Luftkurorte und Sommerfrischen eine Uebersichtskarte in neuartiger Form und einen Fahrplan der Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt. Diese Vielseitigkeit macht ihn zu einem wertvollen Ratgeber für jeden, der in das schöne Weserbergland reist. Dieser kleine Führer ist in allen Reisebüros erhältlich und auch vom Landesverkehrsverband Weserbergland, Hildesheim, selbst auf Anfordern (gegen Briefporto) zu beziehen.

St. Blasiens Fremdenverkehr. Trotz der anhaltend schlechten Witterung im Monat Mai brachte dieser Monat insgesamt 695 Neuankünfte und 14 350 Uebernachtungen. Gegenüber dem Vorjahr ist nur eine Abnahme von 125 Uebernachtungen zu verzeichnen. Es ist hierbei zu berücksichtigen, daß außer dem besonders starken Verkehr im vergangenen Jahr auch noch Pfingsten in den Monat Mai fiel. Bekanntlich sind die Pfingstfeiertage die stärksten Reisetage im ganzen Jahre, die sich auf die Frequentierung in dem betreffenden Monat erheblich auswirken. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache kann man feststellen, daß ein Rückgang gegenüber dem vergangenen Jahr nicht eingetreten ist.

Glückliche Sommerwochen in Südbayern
Münchner Festsommer 1935 künstler., sportliche u. gesellschaftl. Großveranstaltungen vom Juni bis Okt. Zentralstelle: Verkehrsver. München.
Garmisch-Partenkirchen DER OLYMPIAORT IM WERDENFELSER LAND
Alpenhof - Parkhotel Pension v. Mk. 10.— b. 18.— Hotels Gibson-Schönblick Pension v. Mk. 9.— b. 14.— Hotel z. Husaren 7.50 b. 11.- Posthot. Partenkirch. 6.-7.50
Golf Hotel Sonnenbichl Pension v. Mk. 8.50 b. 12.50 Dr. Wigger's Kurheim u. Hotel „Der Kurhof" Pension v. Mk. 9.— b. 16.— Hotel Marktplatz 8.- b. 10.50 Hot. Wittelsbach 8.- b. 11.—
Kurhotel Riessersee Pension v. Mk. 8.— b. 12.— Hot. Drei Mohren 6.- b. 9.50 Pens. Hausberg 5.50 b. 6.—
Eibsee-hotel Pension v. Mk. 8.— bis 12.— Bahnhofhotel 8.— bis 10.— H. Partenkirchnerhof 9.- b. 13.- Hotel Roter Hahn 7.50 b. 10.- Hot.-Pens. Kohlhart 6.50 8.50
Bayerische Zugspitzbahn 2966 m und Berghotel 2650 m Schneefernerhaus Bestpreis 3.— RM bis 7.— RM / Reine Südlage
Mittenwald 1000 m. Das ganze Jahr nebelfrei Der höchste deutsche Alpenkurort
Berchtesgadener Land Sonne — Sport Erholung
Jodbad Heilbrunn mit der Adelheidquelle, der stärksten schwefelfreien Jodquelle Deutschlands. Gegen Bluthochdruck, Herz- und Adern-Erkrankung, chronische Entzündungen und Frauenleiden.
Ebenhausen Sanatorium 700 m. ü. d. M. b. München für inn. u. Nervenkrankheiten, Rekonvaleszenten. Ausblick auf Alpenkette.
Tegernsee 750-880 m. Sonn., Berge, Wasser Erholung, Sport, Unterhaltg. Volle Pension von 5—8 Rm. Das Sonntagskind der bayer. Alpen.
Oberammergau 850 m. Prospekte in allen Reisebüros u. Verkehrsamt. Fernruf Nr. 700.
Rottach-Egern 740 m am Südufer des Tegernsees. Strandbad. Waldreiche Berge vom 800—1850 m. 33 Kilom. ebene, schattige Spazierwege. Altbek. Sommerfrische f. Familien.
Jodbad Tölz 700 m ü. d. M. Herz- u. Adernerkrankungen · Bluthochdruck · Frauenleiden Auskunft durch Kurverein Bad Tölz
Regensburg die alte Reichsstadt a. d. Donau. Walhalla u. Befreiungshalle. / Ausk. u. Prospekte: Hapag-Reise- und Verkehrsbüro.
Wasserburg am Bodensee. Idyllische Halbinsel am bayer. Ufer, Wassersport, Strandbäder, Wasserflugzeug, ruhig und staubfrei.
Landsberg am Lech die histor. schöne Stadt liegt reiz. i. Voralpengeb. Schensw. d. Rathaus m. Herkomergal., Kirch., Tore, Türme, Hitlerstube, Lechins.- u. Kneippbad. 21.-23. Juli histor. Ruethenfest. v. Münch. 57 v. Au. 38 km.
Mindelang - Bad Oberdorf (Allgäu) 850—1200 m, neuzeitl. Schwimm- u. Sonnenbad, herrl. Lage
Fischen i. Allgäu 769-1000 m ü. M. Hervorragend f. Erholg. u. Sport. Wald, Sonne, Schwimmb., herrl. Spazierwege, Hochtouren.
Pfronten Bayer. Allgäu, 900-1275 m. Ruh. staub- u. nebelfreie Sonnenlage, Schwimmb., Vollpens. RM. 3.50-5.50.
Hohenschwangau-Schwangau Bayer. Königsschlösser m. Alterschrofen-Brunnen-Horn-Waltenhof. Ausk.: Verkb. Hohenschwang. Bürgerm.-Amt Schwangau.
Füssen-Bad Faulenbach 800—2000 m. Sonnen- und Schwimmbäder, Kneipkuren Tennisplätze. Preisw. Unterk.
des Allgäus Perle: Oberstdorf 843-1930 m

ST. BLASIEN der klimatische Jahreskurort im Südschwarzwald - 800 m ü. d. M. Erholung / Unterhaltung Sport / Wochenendplatz Auskunft durch Kurverwaltung und Reisebüros 77485

LANGENARGEN BODENSEE ERWEITERTES NATURSTRANDBAD, GASTHÖFE UND HOTELS FÜR ALLE ANSPRÜCHE • AUSKUNFT DURCH DAS VERKEHRSAMT

Todtnauberg 1021—1388 m ü. d. M. — Feldberggebiet Subalpines Hochtal, 100 m hoher Wasserfall, Strandbad, Auskunft und Prospekte durch den Verkehrsverein. 77482

Häusern Schwarzw. 900 m Höhenluft Höhensonne — Idealer Aufenthalt Stat. Seebrugg und Waldshut. — Postauto-Verbindung, Prospekte und Auskunft durch den Verkehrsverein 77486

Immenstaad am Bodensee das beliebte Familien Strandbad Auskunft u. Prospekte durch die Gasthöfe u. den Verkehrsverein sowie durch das Reisebüro des „Führer" Karlsruhe 10299
Gasthof und Pension zum Adler mit Sommerhaus direkt am See — Telephon 8
Gasthof und Pension zum Schiff direkt am See. Fließend. Wasser. Telephon 22
Gasthof und Pension „Seehof" direkt am See. Fließendes Wasser. Telephon 3

Bonndorf 850 m Der Höhenluftkurort im Südschwarzwald, mit mod. Schwimmbad und herrl. Tannenwäldern, Ausgangspunkt für die bekannte Wutachschlucht und Lothenbachklamm soll der Ort Ihrer Erholung sein. Verlangen Sie auch Prospekte über Dr. Steins natürliche Heilkuren durch den Kur- und Verkehrsverein. 77487

Stockach 500 m ü. M. Malerisches, altertümliches Städtchen am Fuße der Nellenburg. Herrliche Alpenfernsicht, prächtige Buchen- und Tannenwälder, großer Stadtpark, 1 Wegstunde zum Bodensee. Zentraler Stützpunkt für Ausflüge zum Bodensee, zu den Hegaubergen u. A. Bahnlinie Radolfzell — Sigmaringen. Kraftpost nach Tuttlingen u. Ludwigshafen (Bodensee). Prospekte und Auskünfte durch den Verkehrsverein. (77470)

Besucht ENGEN im Hegau Luftkurort / Heimatmuseum 550 m ü. M. 77467

Herrliche Sommerfrische! Baden im Neckar, schöne Dampferfahrten stromauf, stromab, Schlösser u. Burgen, Wälder u. Wandern, Stille und frohe Geselligkeit — das alles bietet Ihnen das (13916) christliche Jugendheim in Neckarmühlbach Tagespreis 2.90 Mk. b. 4 Mahlzeiten. Anfragen an die Hausmutter Fräul. H. Schmidt, Neckarmühlbach, Post Heinsheim, Baden.

Salmbach O.-A. Neuenbürg, 620 Meter Württembergischer Schwarzwald. Altbekanntes Gasthaus u. Pension „Zum Löwen" inmitten herrlicher Wälder. Liegewiese, eigene Milchwirtschaft. Vorzügl. Verpfleg., 4 Mahlz. Pension Mk. 3.50—3.80. Besitzer: Alb. Stark.

Kappel Schwarzw. — Feldberggebiet — 800 m Gasth. Pens. Rechenfelsen Ruh., sonn. Lage a. Wald — Liegew., Terrasse — Strandbad — fl. Wass. — vorzügl. Verpfl. — Pens. 4—4.50 Mk. Prospekt durch Bes. O. Matt. (78031)

Heiligenberg (Bodensee) — 780 m ü. d. M. Der Platz für Ruhe und Erholung Auskunft durch die Kurverwaltung u. den Führer 77464

Für Ferien in der Schweiz empfiehlt sich seinen Landsleuten das deutsche (14562) Hotel Kreuz in Kandersteg, B. O. 1200 m Erstklass. Tourenzentrum. Herrlich ruhige Lage, großer Park. Stark red. Pensionspreise v. Fr. 7.— an. Prosp. u. Ausk. d. d. Besitzer E. Groh.

Bodensee Aufenthalt! Möggingen bei Radolfzell Pension u. Gasthaus „Krone" Herrliche staubfreie Lage, gute Verpflegung Mk. 2.80. Ausk. durch: Bef. Ruther

Besucht Radolfzell am Bodensee die alte Scheffelstadt mit dem schönsten Strandbad Prospekte und Auskünfte jederzeit kostenfrei durch das Verkehrsamt

N. G. Schwarzwaldkarte vergriffen. Ab 1. Juni 1935 liefern wir bereits das 10.—12. Tausd. aus. Maßstab 1:200 000. Preis 40 Pfennig. Bei Voreinsendung —.08 Porto beifüg. Führerverlag GmbH., Abt. Buchvertrieb, Karlsruhe,

Waldshut am Hochrhein Die schöne mittelalterliche Waldstadt an der Schweizergrenze. Rheinstrandbad. Ruder- und Segelboote. Direkte Autostraßenverbindung Schwarzwald — Schweiz über neue Rheinbrücke. Auskunft Städt. Verkehrsamt. (77474)

Besucht Säckingen die Trompeterstadt Beliebtester Ausflugsort Herrliche Sommerfrische Ideale Erholungsstätte Auskunft und Prospekte durch Verkehrsamt Säckingen. 77478

TIENGEN (OBERRHEIN) Malerische alte Stadt in prächtiger landschaftlicher Lage. Luftkurort. modernes Schwimm- u. Sonnenbad. Herrliche Wälder mit idyllischen Spazierwegen und Alpenaussicht, zunächst der sagenumwobenen Ruine Küssaburg mit großartigem Rundblick in den südl. Schwarzwald und die benachbarte Schweiz. Forellen- und Aeschenfischerei in der Wutach. Unmittelbarer Zugangspunkt zu den wildromantischen Tälern der Schlücht, Wutach und Steina. Gute Hotels und Gasthöfe. Auskunft städt. Verkehrsamt. 77471

◆◆ Führer-Leser verbringt eure Ferien bei unseren Inserenten! ◆◆